v. S... der mitten im rauben Gebirge ein kleines Eden geschaffen hat. Ich werde Ihnen einige Nachricht von seinen Einrichtungen geben; aber Sie durfen aledann nicht an Wilhelmsbad denken, wenn Sie diese Kleinige keiten schon finden wollen.

Leben Sie wohl! 2c.

Bitte.

Man ersucht alle dlejenigen, die vielleicht Ersahstungen, den Sanauer Sausvater betreffend gesamms let haben, besonders die Herrn Beamten und Predisger auf dem Lande, ihre Erinnerungen ben Zeiten an das Ev. L. Waisenhaus einzuschießen, um diesen Kalender, hauptsächlich zum Besten des Landmanns, immer nüßelicher und brauchbarer zu machen. In eben der Abssicht bittet man zugleich, alles Vemerkenswürdige, das sich hierauf beziehen kann, fünftig zu bezeichnen, und davon hieher gefällige Nachricht zu ertheilen.

Machricht.

Es ist anmerkenswürdig, daß Rüdigheim die erste Ev. kuth. Landgemeine ist, in welcher das neue Gesangbuch am 23. des vorigen Monats mit allgemeinem Benfall öffentlich eingeführt worden, und es ist nicht zu zweiseln, daß es in den übrigen nächstens senfalls geschehen wird.

Hanauisches Magazin. Siebentes Stück.

Reife/Philipps bes Jungern , Grafen von Sanau , nach dem b. Grabe.

😘 war einmal eine Zeit, da es durchgehends in der Ehristenheit für ein großes Verdienst gehalten wurs de, das h. Grab in Jerusalem, oder den schon bebaus ten Plat, welcher dafür ausgegeben wird, gefeben zu bas ben. Diefer' Bahn von Betdienstlichkeit, welcher von einem groffen Enthusiasmus von Andacht unterftuge wurde, veranlafte nicht nur die Rreugige, um bas beis lige Land den Banden der Ungläubigen zu entreißen, fondern auch die einzelnen Reisen und ABallfarthen, wos ben sich nach den damaligen Religionverkennenissen so wichs tige Bortheile fur die Seele emernten ließen, und mos mit fich der naturliche Erieb, fremde mertwurdige Ders ter zu seben, so leicht vereinigte. Außer einem groffen Reichthum von Ablaß, den man gemeiniglich von daber mitbrachte, und außer der Achtung, die man sich vorzüglich dadurch ben seinen Zeitgenossen erwarb, konnte man auch die einer guten Seele so wurdige Rejaung befriedigen, die Derter felbst mit einem gewissen Entzus cken zu feben, wo der erhabene Stifter unfrer Religion gewandelt, gelehrt, so viele Wunder gethan, als das groffe Berfohnopfer fur die Menschen starb, und Auf. erstehung und himmel durch seine eigene Bollenbung so gewiß machte. Wie lebendig muffen da einer folchen Seele die Beschreibungen der Evangelisten werden, und was für Wahrheit aus den Weisfagungen bes herrn über die Schickfale dieses kandes ben feinem Unblick ihr 1780. ente

entgegen strahlen' Wer mögte das Land nicht blos um deswillen gesehen haben? — Man darf sich also über jene Andachtsreisen um so weniger wundern, welchen der das mals überall herrschende Religionsbegriff einen so grossen Werth gab, daß nicht leicht ein hohes Haus in Deutschs land senn wird, woraus nicht auch einmal einer in Palassina gewesen wäre.

Philipp I. mit dem Zunamen der Jüntzere, Grafen Reinhards III. Sohn und Nachfolger in den Hanau-Münzenbergischen Landen, war unter dieser Unstahl; ein Herr, welcher sowohl wegen seiner personlichen Sigenschaften, als auch wegen verschiedener unter seiner Regierung gemachten Verbesserungen, einen rühmlichen Plat in der Landesgeschichte verdient. Ich werde hier die Nachrichten nuten, welche der Herr Regierungsrath Abegener, der Jüngere, mir mitzutheilen die Gütigkeit gehabt hat.

Graf Philipp I. der Inngere war 1449. zu Wine decken gebohren, und fand nach dem i. 3. 1452. er: folgten fruhzeitigen Absterben seines Naters, bis er das 18te Sahr erreicht hatte, unter der Vormundschaft feis nes Naters Bruders, Grafen Philipps I. ju Sanau-Lichtenberg, als des Stifters diefer Linie, welcher jum Unterschied der altere genennt wird. Diese Pors mundschaft wurde mit vieler Weisheit, und welches wohl nicht immer der Kall ift, febr jum Jortheil des Pupillen geführt. Denn während seiner Minderiahe tigfeit wurden verschiedene Guter angefauft, die Streis tigfeit mit dem Sause Jenburg wegen des Reichslehns baren Wildbanns in Dreneich geschlichtet, und mit der Stadt Frankfurt wegen des Bornheimer Bergs ein Interimsvergleich auf 20 Jahre gemacht. Um aber den Hanauischen Mannsstamm zu erhalten, ward unter Vermittelung Pfalzgrafens Otto ben Nhein 1458. ausges

ausgemacht, daß Graf Philipp der altere sich vermähsten, und zu seinem Unterhalt die Herrschaft Vabenhaussen nebst andern Gütern erhalten sollte.

Schon im 12ten Jahre ward Philipp mit Unna einer Grafin von Jenburg verlobt, welche Beirath jes doch nachher nicht zu Stande fam. Als er i. 3. 1467. die Großfährigkeit erlangte, und die Huldigung in feinen Landen eingenommen, empfieng er im folgenden Jahre die Reichs = und andere Leben. Um diese Zeit war es, als ihm Raiser Friederich III. zugleich das Privilegium ertheilte, zwo Kahrmessen in der Stadt Sanan anzules gen, wovon im 46ten Stuck diefes Magazins vom vorigen Jahre Nachricht gegeben worden ift. Machdem Phis lipp feine Vermählung mit der Gräfin Adriane von Nassau zu Beidelberg verabredet batte, so that er 1470. eine Reife nach Braband, und besuchte im folgenden Jahre den Reichstag zu Regensburg, wo er die Eurkens steuer von 10000 Mann mit bewilligen half. 1474. begleitete er den Kaifer Priederich III. von Prankfurt bis nach Ling, und versprach ihm ben diefer Gelegenheit Bens stand wider den unruhigen Herzog Carl von Burgund su leisten; woraus man sich einigen Begriff von den das maligen militarischen Berfassungen im Reiche machen tann.

Damals waren die Tourniere, die einen so entsscheidenden Zug in dem Nationalcharafter der Deutschen ausmachten, die Hauptsesse der Fürsten, wohn sie sich einander einluden. Philipp sand sich ben dem zu Schwarzburg 1477, mit einem Gefolge von 44. Personen ein, und besuchte auch das zu Heidelberg 1481, mit nicht geringerm Unsehen, wodurch er sich vor vielen zu unterscheiden wußte. Aber bald gab es Gelegenheit, sich von diesen ritterlichen Spielen zu ernsthaftern Unsetztichen spielen zu ernsthaftern Unsetztelchen hinzuwenden. Der Herzog von Cleve bennrus G 2 higte

higte sowohl Shurpsals als auch den Grasen von Nassau, und Philipp entschloßssich, beiden nut einiger Manuschaft zu Husse ku kommen. Dieser Umstand beweißt eben sowohl wie der vorige, wie wenig seine Freundschaft gleichgültig war, und was für einen Sinstuß mit Ehre er in die damaligen Kehden hatte.

Die groffe Luft zu reisen, welche Philipp überhaupe außerte, jog endlich aus hinzugekommenen besonderen Bewegungegrunden ber Andacht i. 3. 1484. Die berubmte Reise nach bem b. Grabe im gelobten Lande nach sich, deren ich oben erwähnt habe, und wovon ich bier das damals geführte Tagebuch mittheilen will. forgte vorber fur die Rube feines Landes und machte eine Berordnung, barinn er ben Abt ju Rulda, und den Grafen von Raffau jur Administration der Regierung während seiner Abwesenheit ernannte. Raum aber batte er feine andachtige Rengier gestillet, fo flog er als ein gutet Bater feinen Rindern wieder mit Sebnfucht ju, und fam noch in demfelben Jahre wieder aus dem gelobten Lande guruck. Die Krucht seiner Reise bestand in Ablaß, welchen er fur die St. Martins Cavelle im Schloß zu Hanau von verschiedenen Cardinalen erhielt, ohne Zweifel nicht die einzige, noch die wichtigste; denn die Reise wirkte auch auf sein politisches Unsehen in den damaligen Umständen der Zeit. Unterdessen genoß er nach feiner Zurucktunft die Rube im Schoofe feines Denn einige Jahre nachber Landes nicht gar lang, wurde er von den Herren von Hutten, die in den Rits terzeiten keine unwichtige Rolle spielten, so wie auch von dem Grafen Otto von Waldeck und noch verschiedenen Philipp aber batte fich von der Ritterschaft befehdet. als Freund und Machbar durch fein tluges und wurdiges Betragen machtige Rreunde ju erwerben gewußt, die ibn auch hier in feiner eigenen Unrube nicht verließen. Denn er empfieng von dem Landgrafen Wilhelm III. ju Sefe fen, sen, und dem Chursürsten Philipp von der Pfalz den trätigsten Benstand, welche die Sache auch zu seinem Vortheil i. J. 1493. glücklich vermitteln halfen. Der Graf wußte die Zeitpunkte, die ihm vortheilhaft seine Neise zu dem Kaiser Maximilian I. nach Mainz, Worms und Speier, und empsieng ben dieser Geles genheit seine Neichslehen, besonders daben die Verze werke, Salzsoden und Wildbanne in seinem Lande.

Ein solcher Regent hatte gewiß noch mehr Gutes gestiftet, wenn er langer gelebt hatte; aber die Vorsehung nahm ihn in einem Alter von 51 Jahren weg. Philipp starb i. J. 1500 und ward im Chor der Kirche zu Hanau in Vensenn von 214 Geistlichen in einem seierlichen Leichenbegängnis bengesetzt.

Man wied aus dem, was hier von ihm gesagt worden ist, auf seinen Charafter schließen konnen. Bisbegierig, klug, gutig und tapfer, erfülte er die Pstichten eines Landesheren in jedem Verhaltnis, wie es die damalige Lage der Umstände und Zeitläufte verstattete. Er hatte während seiner Regierung den Umfang seiner Lande durch Ankaufungen und vorstheilhafte Vergleiche sehr erweitert. Seine Reisen waren nicht ohne Nußen, und es ist nicht unwahrsscheinlich, daß sein bekanntes Ansehn, worinn er ben dem Kaiser und dem Reich stand, auch von dieser

Seite als eine Folge mit erklart werden könne. Hier ist die Abschrift des Tagebuchs, welches die Reise nach dem h. Grabe betrifft, die ich der Gefäls ligkeit des Herrn Archivarius Vernhards zu danken habe, ganz unverändert in der Sprache und Schreibart: nach dem Original:

"Uff Donnerstagt nach dem beil. Pfingstag ges gen dem Abent sehn mir Pilgeryn yn dy Galeen gefaren und kamen uff suntagt vor Sant Mas

& 3

ria

ria Magdalena tagk gen Jaffa und sungen te Deum laudamus und ander Lobegesangt nach alter gewons heit und schickten alspaldt nach dem gelant und uff montagt nach Sandt Jacobs tagt fom das gelant und wurden dy Pilgerym uff montage und dynstage auß der Galeen gen Naffa an das landt gefuret und da du Pilgernn uff das kande draten so ist Berges bung von pinn und von scholden, und Saffa ift die Stat daselbst Jonas der Prophet in enn Schiff gebretten ift zu entwenchen Gottes angesicht, und das selbst yn der Fisch verschlant und wyder an das kandt fuert, und an dem endt Naffa hat Sand peter sinn und der andern aposteln Dynerin Tabita von dem tode erweckt, under Jaffa ift ein ftenn daruff Chris fins gestanden bat, und Sandt Peter gerufft hat, als er gefischt hat daselbst, ist Aplas suben gar und suben quadragena und des Dynstag nach Jacobi gegen den abent faffen wir uff die efell und ritten nach Ramat enn gutt tut ment, da beliben mir über nacht mi dem feldt, den mitwoch frue fassen mir uff, und ritton gen ramath, ift auch eyn gutt tutche myl und komen des morgens umb dy 8 uren und fur bem flecken faßen mir abe und gingen zu dem huß bas man nent zu dem Spital und Herzog Philippus von Borgony ben pylgerym gekaufft und ges

panet hat, und den prudern von Gerufalem befolben bat, barnach nach mittem tag gungen mir wyder uff

der ftat zu enner Handennscher Rirchen, ba faffen nur

wuder uff die esel und rytten den tagt und wol zwa

math und belyben by nacht yn dem feldt ligen, und

den Donnerstagt nach Jacobi sassen mir wyder uff

und ritten gen Jerufalem und under wegen uff du

recht handt tamen wir zu einem erftorten Caftell ges

nant Emaus dafelbst dy given Jungere Lucas und

frund un dy nacht uff 3 tund myl wege von Ras

Grabes erkant, daselbst des Cleophas grab ist, das selbst ist aplas suben iar und suben quadragena das ben ist dy Stat Machabeorum, Item nahe das ben uff einem hohen pergt ist das grabe des prophes ten Samuel, an dem end ift aplas inben iar und ins ben quadragena, forter uff dy recht handt daben zu neast int ein Dorff ramata genant in demselben der prophet Samuel und Joseph von Aramathia gebos ren worden, forter tomen mir zu einer prucken baruff der prophet David Zoleym den Rusen mit der schlens cken zu tod warff, denselben tagt um die X ure for men mir gen Jerusalem uff den perck ben des Herren von Jerusalem Huß, da sagen mir ab und gengen forder gen Terulalem, und gengen für den Tempel und bas selbst ist aplas von pyn und von scholt und darnach gengen etlich pruder zu monte Syon in das Kloster und etlich in das Spital und darnach an dem freys tag gengen mir mit den parfoffern fur den tenipel und barnach tomen mir ju dem buff barin Sandt Veronyca stuendt und Jesus wen Schlener nam und an jein angesicht truckt daselbst ist aplas syben iar und siben quadragena. Die Fortsegung folgt fünftig. Anzeige.

Dhne Melbung des Druckorts siehet man 'nause führliche Nachricht von der für Teutschland gestifteten Gelehrtenrepublit, mit einer voranges festen Bittschrift an die Regenten von Teutschland, und swo Fortsehungen, 8. 1780. Diefer viel umgreifende Plan, zu deffen Unterstützung die Regenten ersiecht. und in deffen Bentritt alle Gelehrten eingeladen werben, hat nichts geringers zur Absicht, als dem gangen

Buchhandlerwesen in Teutschland, jum grofferen Bortheil für die Schriftsteller, eine andere Wendung ju geben.

Cleophas Jesum an dem Oftertag in dem pruch des Gras ben. Es soll ein Dictator darin senn, ein hoher Senat, der aus Consul, Censoren, Secretär, Revisoren und frenen Bürgern oder Ehrenmitgliedern besteht. Das Directoriat ist aus verschiedenen Personen dieses Senats zusammengesetzt, und verwaltet nebst dem Schatzmeister und den Ugenten dieser Nepublik die kaufmännisschen Geschäfte. Schriftsteller, die den Gewinn für ihre zu verkaufende Schriften nicht so ungleich, wie biszher, mit dem Buchhändler theilen wollen, werden eins

geladen, nich mit ihren Beiffesproducten unter der 216. dresse an Hrn. Raufmann Raquot in Raiserslautern, ben dem Directoriat diefer Belehrtenrepublit zu melden. und nach Befinden der Umftande alles guten Willens und baldiger Forderung verfichert. Man bat eine typos graphische Gefellschaft mit diefer Republit verbunden. wodurch man alles zu drucken und zu verlegen verspricht. was man dessen wurdig erkennen wird. Ueber acht Bus cher verschiedenen Innhalts werden zugleich angezeigt und tury charafterifirt, womit fich die Belehrtenrepublik bereits eingelaffen bat, um fie auf Pranumeration ober Subscrip: tion für leidliches Geld zu liefern. In der dricten Rachriche fteht eine Probe von Berechnung, wie viel Gewinn nicht nur der Schriftsteller von feiner Arbeit boffen fann, fondern wie viel auch andere blos faufmannische Interessenten durch den Betrieb des Handels daben erwerben fonnen, wenn fie eine Actie, die 50 Kl. ausmacht (und es werden 200 Actionairs angenommen) zu dem Kond der Republik mit benschießen

fere und genauere Einsichten erhalten. Der und zugesandte Plan in dren Bogen, denen vielleicht noch mehrere als Supplemente dieser Nachrichten folgen durften, ist in dem E. E. Waisenhause einzusehen.

wollen. Diefe konnen ibre Briefe und Belder unter oben er-

wähnter Aufschrift, eben so wie die Autoren, an Ort und

Stelle, jedoch frankirt gelangen laffen, und werden fodann

ohne Zweifel von der Matur und Beschaffenheit dieses Ins

flituts aus eigener Erfahrung durch pecuniarische Ber-

wandschaft (der eigene Ausdruck in der Nachricht) noch ties

Handuisches Magazin.

Befchluß des Tagebuchs von der Reise Philipps des Jungern, Grafen von Hanau, nach dem h. Grabe.

darnach komen mir zu dem Huß des renchen Mank, da vor der Eur Lafarus lag und nm die prosem von seym tisch versagt, darnach komen mir an ein wegt schendt, an demfelben endt stunden vil andechtiger Frauen die Jesum das Kruz saben tragen und mit legden mit pm hatten und weins ten und Jesus zu pn sprach, ir tochter von Terufalem weint nit über mich fondern weint über euch und über eure Rind, da ist aplas syben iar und sys ben quadragena, forter jouge man une du Crat da Christus unter dem Rrug vor Ummecht nider fiel und die Juden Simonem Zyreneum zwungen Jes fus das Krus helffen zu tragen, an bemfelben end ift aplas fiben iar und fiben quadragena, darnach fors ter zeigt man uns die Stat da die Mutter Gottes gestanden und Resus das Eruz vor ir hintrug und fo fer erschrack, das sy von großem mitleiden in Ums mechtigkeit fiel da hin hot Sandt helena enn Rirch lassen panen ist nez ganz zerstört, da ist aplas syben iar und suben quadragena, darnach zeige man uns ein Schwibogen über du gassen daselbes sont zwen weiße morbel ftein ingemauert uff dem enn Refus und uff dem andern Pilatus gestanden findt, da Pilatus das urteil gesprochen bat über Jesus daselbes ift aplas siben iar und siben quadragena forter zeigt man uns by Schul darnn Maria in iren fintlichen tagen ge-1780. lerne

lerne hat, da ist aplas suben iar und suben quadragena darnach forter furet man uns zu dem huß Die latus barin Gesus gepunden geganselt gefronet und zu dem tode verurtante mard barin oder davor ift aplas von von und scholt daben uff die lencken handt ist bas huß Herodes barin Jesus auch gefuret ift wors den und ein wanßes flendt ist angetan worden und verspot ist worden, da ist aplas suben iar und suben quadragena und in disen zwenn heusern wonen du henden darumb man nit darein mochte und an des Pilatus buß zeigt man unß das Dor dadurch Bot ber Herr mit dem Krut uß gefuret ift worden und ist mit steinen zuegemacht, darnach zant man uns Salamons tempel ist wer enn beidennische Kirchen und so man den tempel umb genadt und aplaß willen ansicht so ist vergeben von pyn und von scholden und mag nit darin, wenn die benden lassen unmant das rein, darnachzeigt man uns enn groß grub darin man vor antten alle getier gewaschen hat so mank in den tempel opfern wolt, darnach gengen mir zu dem Dor uft der Stat und da man Sandt Steffan uff hat gefurt, alfo darnach komen mir zu der Stadt da Sandt Paulus ffuendt und dy Klender bult den due Sandt Steffan perstannten da ben ist dy Stat da man Sandt Steffan verstannt hat, da ist aplaß syben iar und syben quadragena, darnach den Berck hin ab in dem tal Josaphat bas man nent zu dem Bach Zedron ist iekund ein steis nen Prück barüber und ba ift der groß paum barüber gelegen daruß man das heplig Rruz gemacht hat und Sibilla die Runigin nit darüber gen wolt, funder in den geift erfant das der almechtig got an dem holts lenden folt den todt, und fleust iarlich zwischen wennachten und offern das wasser dardurch, da ist aplaß syben iar und siben quadragena barnach gengen wir zu dem tal Josaphat und tomen zu enner Rirchen wol 34 ftaffeln dief, bafelbst unfer frau in ennem flein Rapellelen begraben ift

mor.

worden, das hat zwo eur und gen by Bilgerim bardurch, daselbst ist aplas von ppn und von scholden und so man Die staffeln wider beruff get in der mur, flet ber 2005 chemf grab, uff die lencken handt dargegen über ift das grab Sandt Unna da mir wider uff der Rerchen gengen enn wenig uff die lenck handt gen der ftat zeigt man uns by port Aurea, die man nent dy gulden pfort, da Ges fus an dem henigen palm tagt durch rentt und nach unt enn herr Auterea genant, mit groffer macht und herliche feit bardurch ach wolt rentten, das mocht er nut getaut also stuend er ab, und gieng dyemutigklich dardurch dars nach gieng die pfort wider ju, und man fagt die offnung ffee zu dem almechtigen Got, dafelbst ift aplag von pon und scholt und barnach gengen mir gu ber Stat, dafelbit Jefus feiner lyben mueter und mit feinen Jungern redt von seiner marter und den dy auch verfundt, daselbst ist avlaß fiben iar und siben quadragena, darnach ein wes nia uff vertreß an dem blverg get man unter ein felß das felbst Sefus sein gepet gesprochen bat zu feinem hymelie schen Bater für sein marter und hat pluetigen schweiß geschwißer, man sieht ach noch den ftein ba ber engel ufgestanden hat der got dem Herrn erschenn ift, da ift aplas von penn und von scholt damach gengen mir an die Stat da Jefus dy dren Jungern figen ließ, als er an fein gepet ging, und sy zu dem drittenmal schlaffen fandt, da ist aplas syben iar und syben quadragena, dapen ift ach dy Stat da Got der Herr gefangen ward, und durch Rudas verratten ward, daselbst ist aplas syben iar und suben quadragena, darnach ein wenigt uff verters am Bergt weist man uns die Stat baselbit uns fer Frau ju Hymel gefaren ift, und by Aposteln on Sandt Thomans der war nit da, und nach irer uffart fom Sandt Thomas, und ein ieglicher fein gepet zu Got tett und Sand Thomas pat unfer lieben frauen das in nm ein ganchen ließ, ba fant fin um nern Burtel au bes fentnuß, daselbst ift Aplas syben Jan und syben quadra-5) 2

dragena, barnach uff werters am olpergt tomen mir at enner Stat da Jefus hat geweint über Jernfalem, fchier uff der hoch ift on Stat on ba heift Galilea, ba der herr feinen Jungern am Oftertagt erfchein, da ift aplas fyben iar und fyben quadragena barnach gingen mir zu einer andern fat daselbft der Engel unfer Frauen ein palmreiß pracht und verfundt ir iern todt und homels fart, und das dy zwelfpoten daben folten fenn, da ift aplas fyben iar und fyben quadragena barnach oben uff bem perge ift ein zerbrochen Rirch darin ein flem Ras pellelyn, dafelbft mitten in dem Rapelleleyn ift ein weif. fer ftein darin ficht man den rechten Buß unfers Herrn, und ift der fein da Got der Berr uff ift gestanden, da er zu Hymel ift gefaren, daselbst ift aplas von pyn und scholt, barnach giengen mir den perck wider berab gu der fat da Sefus die zwelfpoten dn acht faligfeit gelernt hat, da ift aplaß fiben Jar und fiben quadragena, darnach dapen lege ein zubrochen Rirch ist bn ifat da due zwelfpoten den gelanben gemacht haben, daselbst ift aplaß fiben Jar und fiben quadragena, barnach gu der flat da Jesus die zwelfpoten das pater notter ges fernt hat, da ift avlaß fiben iar und fiben quadragena, barnach gingen mir bi ber ftat da unfer Frau gernet bat, wann fin den olperge uffging und du henligen ftet sit bes suchen, daselbst ist aplaß suben quadragena, darnach zu dem loch da der innider (iunior) fandt Jacob pu vers porgen hat, und nit effen wolt, es wer dann Got der Herr erstanden, und ift ein zuprochen Kapelle, ba ift aplaß fiben 20. Darnach gingen mir den perch wider hine uff da weift man uns der benden tempel, und ift vorgeits ten der tempel gewest darin unser lieben frau geopfert ward, und so langt darin pelenb buf fu Josep verdraut ward, da ift aplas von penn und scholt, und die henden laffen niemant darein, darnach forters tomen mir gu eis nem flein, leit an der ftraffen da Sandt peter nider ges fessen hat nach der Berlocknuß Christi und fenn Gund da

ba beweint hat, da ift aplaß siben ac. Darnach aber uffo werters als der wegt uff der Stat Jerufalem get, gegen difem weg ift dy ftat da dy Juden unfer lyeben frauen leichnam wolten nemen, als die zwelfpoten den zu dem grab tragen wolten, und welche dy gar angruffen, dy wurden lam und wann fie fich befanten und die par wie ber angriffen, so worden sy gefunt, da ift aplas syben ic. Darnach giengen mir ein wenige fur pas weift man uns ein suprochen Suß, darin dy Juden Rat gehalten ha. ben, whe for Chriftus toden wolten, darnach weist man uns uff einen andern perck, da zeigt man uns das huß da Salomon dy weiber hat gehat, darnach gieng ein per ber effen und ruen, wann es war mittagk, darnach am fambt tag gingen mir wider dy henligen ftet gu besuchen, ju dem erften wenst man uns du ftat da Sefus ben dregen Marigen am Offertagt erschenn, da ift aplas sie ben 2c. Darnach jenget man uns ein Kirchen ju Sandt Jacob genant, darinn ift ein Buschoff und haben die Armengen (Armenier) nn, dafelbst ift Sandt Jacob der groffer fenn haup abgeschlagen worden, daselbst ift aplas von penn und von scholt, darnach gengen mir in ein Kirchen ift gewesen Annas Hang, und han die Ars mengen in und in demfelben Sauß ift Jesus bart geschlagen worden, daselbst ist aplas suben ic. Darnach gengen mir in den Sal Syloe zu einem loch fast tieff in der erden, fet ein prunn darus Maria Jesus fein wins beln geweschen hat, wann sy Jesus in den Tempel ope fern wolt, daselbst ist aplas inben zc. Darnach uff bn recht hand sieht man den Riff der geriffen ift, da Got der herr farb, darnach ju dem wasser, das man nent das Natatorium, da Bot der Berr den plinden übers schieft, dy Augen daraus zu waschen, da er in gesechen bet gemacht, dafelbst ift aplaß syben 2c. Darnach gengen mir zu der fat da ftet ein paum, daselbst Isayas der prophet mit einer holzen fag zu schnitten haben, da ift aplas fyben 2c. Darnach gengen mir zu dem loch ba du echt 2(pos

Aposteln und etlich der heimlichen Jongern pu berbors gen lagen ju der zeit der Marter Chrifti, dafelbft ift aplas syben 20. Darnach gengen mir den berck hinuff, da lag der Gotsacker der um die drenffig pfennig gekauft ift worden, da Got der herr um verkauffe ward und ift viereckig und oben gewelbt, und gen zehen kocher darein und ligen die Armengen (Armenier) in begraben, daselbst ist aplas suben zc. Darnach gengen mir furter den berck hin uff gen monte Syon und als man den berck hinuff fumbt uff die recht bandt da ftet Kaiphas hauß ift ein Rirch, handt die Armengen yn außwenck der Maur, uff die recht Handt hat Sandt peter des erstenmal verlogent, barnach gengen mir in die Kirchen, wenst man uns den ffein, der vor dem benligen grab gelegen, und ift der boch Altar und ist aplas siben 2c. neben dem Altar uff die recht Sandt stet der Rercher, ist fast eng und finfter, barein Got der Berr gefangen ift gelegen, die weil die Juden zu Ratt gengen, daselbst ist aplas von penn und scholt, darnach vor der Rerchen ift ein stein gemaurt in die Maur, daruff Got der herr gestanden hat, da in Sant Peter verlogent, und mitten in dem Soff ift die fat gezaichen, mit einem stenn da Sandt veter zwie verlogent bat, und wann man wyder herust get, an dem eck uff die recht Handt deffelben Bug, da ffuendt unfer lies be Frau, und Maria Magdalena und sachen unfern herrn beruß furen gepunden und gefangen, da ward unfer Krau ammeches, da ist aplas suben 20. und nie went davon uff by recht Bandt zeicht man une dy fat, da Sant Johans unser lieben Frauen mess hat getan, daselbst ift aplas sye ben 20. und ist auch die stat, da unser liebe Frau nach Christus bynielfart 8. Jar gewohnt bat, und ift uff der stat gestorben, und ist aplas syben iar, von penn und von scholden, darnach wenst man uns naben darben, da fandt Mathias ju enn Apostel gefornt wardt, an Judas fat, daselbst ift aplas inben zc. darpen uff die lenck Sande gen Kaiphas hauß ist die stat, da sy die Aposteln getayle

tault haben in du ABelt den Kriften geloben zu predigen. da ist aplas siben ic. nit wit davon uff dy lenck handt ist die stat da Sandt Steffan zu dem andernmal begras ben ist worden, da ist aplas fiben ic. Darnach hinder der Kirchen ist du stat da man das Osterlamp gepratten bat, daselbst ist aplas suben 2c. herumb enn wenigt uff on lenck handt ift Davidt und Salomonf und der andern Runig begraben, darnn last man tenn Chrysten, dann es ift enn bendnisch Rirchen, davor ftet gezaichent mit stein, uff der enn hat unfer herr gestanden und gepredis get und uff der andern ftat, bat unfer liebe Frau und die Aposteln geseisen, daselbst ift aplas sphen zc. Bor der Rirche monte Syon uff die lenck handt ist dy Rat, da unfer liebe frau pflag zu petten nach Chriftus hymmels fart, da ift aplas fyben zc. Darnach gieng iederman effen dann es war mittagt und beschied uns darnach in schicken den abent in den Tempel gu gen, und war uff den abent vinculi Petri und fomen in den Tempel mit unterganck der Gunn mit den pruedern Barfoffer or. bens, und so bald ein notlicher Bilgerym in den tenmel britt, so hat er aplas von ppn und von scholden, und wurden des erst gefuret in unser lieben frauen Ravellen. und da richten sich dy Herren zu der process und wors den ein herlich loblich process gemacht und hat ein pects licher proffer und pilgerim ein prennende Kerg in feiner Handt du benligen stet zu besuchen, und gingen zu dem ersten umb das benlig grab, darnad wyder in dy Ravels le da verkundt man uns den aplas und in derfelben Kas pelle do der Sochaltar flet, ist Jesus unfer lieben frauen erschnnen, da ist aplas syben zc. Darnach uff dy lenck Handt in der Maur ift ein groß fluck von den hepligen Rrug gelegen, und ift noch ein fluck von dem benligen Rrus da, und da ift aplaß fiben zc. Darnach uff die recht Sandt in der Maur fiet ein groß fluck von der Gul da unfer Herr Got an geganselt ift worden, daselbst ift arlas von venn und von scholt, mitten in der Rapelle ift 5) 4

wefen,

by star da das benlig Kruz bebent ist worden, da ist ein todter leichnam daruff gelegt worden, und ist wyder les bendig worden, und dn ftat ist gezaichet mit einem roens den stein, und ift aplas siben 20. und in der Rapelle han woning die Varsosser und als man mit der process wys der auß der Rapellen gieng wenst man uns dy stat da unfer herr Got uffgeltanden bat, uff den oftertagt und by ander fat da Maria Magdalena uffgestanden hat, da ir Got ber berr erschenn uff den ofterragt in eins gerte. ner wens und sind die zwo stet gezeichent mit zwanen roenden stein, und uff iecklicher stet ist aplas suben 20. Darnach gengen mir mit der process uff dy sincken handt, in ein klein Rroft, da stet ein Altar da Got der herr in gefangen ist gesessen, bis das man das loch da das Rruf folt sten gemacht bat, da ist aplas suben 20. Dars nach gengen mir forter mit der procels für ein Alltar da ist du fat da du Ruden umb Christus flender gespilt has ben, da ist aplas suben ic. forter uff dy lenck handt wol 11mb 30 staffeln dieff, da ist Gandt Beleng Rapelle, da ist aplas von penn und von scholt. Darnach von derselben Rapelle wol forter hinab 7. staffeln dieff, da ift dy stat, da das henlig Ktuz und die Kron und das Sper und dy Negel funden find worden, an dem end ist aplas von penn und von scholdt, und so man woder beruff get uff dy lenck handt, da fiet enn Altar, under dem Altar fex enn stück von der sullen da Got der Herr wider gepuns den ward, da er gefronet ward, und versvot hat un Pilatus huß, dafelbst ift aplas siben 2c. darnach gengen mir aber furbaß uff dn lenck handt gein 18. staffeln hoch da ift der perce Calvarie und das loch ba das henlig Rrus nn gestanden bat, de Got der herr an gestorben ift, da ist aplas von venn und scholt man siehe auch enn groffen rnß in dem felf der geriffen ift, da Got der berr geltors ben ift, umb dy ftat ift ein schon Kapelle und ein Altar uff dy recht handt und dy Gorffen han das loch halv nn. und du Barfosser das ander halp tent, und an dem berge

un begraben wolt und ift die ftat gezeichent mit flein eins mang leng, da ift aplag von penn und von scholden, dars nach gengen mir mit der process zu dem beilgen grab da Got der herr yn gelegen hat und ist aplaß von penn und scholdt und vor dem benligen grab ftet der ftein dars uff der Engel gestanden bat, der den drenen Marigen am oftertagt vertundt, das Chriftus ufferstanden war, und duß process ward gegangen mit stil Lobgefangk und Annten an eyner netlichen fat da der aplaß war, und es lang und dieff in dy nacht war, und nach mitternach buben dy prueder und beren an Meff su lefen, in dem benligen grab und uff dem berck Calvarie und an ans dern enden und gaben den Bylgerim das henlig Sacras ment und ward den morgen ein herlich ambt gefungen von dem benligen Rrus uff dem berck Calvarie, und umb 8. uhr uff den tage ließ man uns wyder uff dem tempel und faß ber Rat von Jerufalem da vor, und fur bem tempel ift by ftat gezandynet mit enm ftein, da Got der herr fiel mit dem Rrus, da ift aplag inben 2c. dars nach gengen mir mit den pruedern nn das Rlofter gu monte Syon, da fingen fy ein loblich ambt von dem benigen genst, darnach machten in ein loblich process mit faft vil gefang, und wenften uns den hoben Altar under demfelben ift die fat da unfer Berr Got das abent effen geffen bat mit feinen zwelff Jungern und das bens lig Sacrament da auff gesagt und gemacht hat, da ift aplaß von penn und von scholdt, darneben siet enn Als tar, auff der ftat, bat unfer herr Got feinen Jungern die Ruff gewaschen, da ift aplaß suben 2c. darnach gen. gen mir uff der Rerchen uff dy lenck handt 10. staffeln boch, hinder der Rerchen ift du ftat, da der benlig genft ift tumen zu unfer lieben Frauen und den zwelff Apos stein uff den henigen pfingftagt, ba ift eyn Rapelle ges

ift ein Rapelle, han die Gorffen un, und da fieht man

ben ruß ber abber get, darnach gengen mir forter gu

ber fat, da Bot ber Berr gefalbt ift worden, ba man

wesen, han du Benden abgeprochen, da ift aplas von penn und scholt, darnach gungen mir mit der process berab in den Kruggangt, da stet ein Kapell uff der stat darin die Aposteln sich versamelt hatten nach Christus todt, und Jesus zu in kom mit beschlossener Epur, und als Sandt Thoman der uffersteung nit glauben wolt, er leget denn senn Finger in dn fentten also tom Jefus am achten tag wyder und fprach zu Sandt Thomas tum ber und leg den finger yn mein wunden, da ist aplas von penn und von scholt und wurden du Bulgerim gelas ben von den pruedern mit in gu effen das dan alfo ges schah und umb Velper zut sassen mir uff esell und ryts ten gen Bethlehem und da wenst du pilgerym yn den Rrugangt zu legen, und da schickten sich die prueder zu enner process und dn Bulgerum necklich, ein prennende Rergen, und gengen mit der process in den Kruggangk und bliben da ftill ften und big man gefang eplich lobges fanck und Colecten und ward verkundt das loch da fandt Ieronymus dy Bybel zu Latenn gemacht hat und daselbst ist aplas syben 2c. und hat Sandt Eusebio ach etlich Jar darin gelegen, ach ward uns verfundt das du unschuldigen Kindlein ach pm eim loch daben gelegen hate ten, da ist aplas siben 2c. und die process mag nit dars inn, dann der leut waren zu vil, aber darnach ging epn petlicher darinn als diet er wolt, darnach gengen mir mit der process uff dem Kruggang pn die Knrchen uff dy recht handt neben dem Chor zu ennem Altar feet uff der stat da Jesus uff beschnitten ift worden, da ist aplass von venn und schold, darnach gengen mir uff dy lenck bandt zu enm Altar, dy stat da sich dy hepligen dren Runig beranten mit dem opfer Gefus zu prnigen, da ift avlaß siben 2c. Darnach gengen mir zwelff stafflen dieff under sich in enn Kroft und uff dn lenck handt stet ein Altar und unter dem Altar ist du stat da Got der Berr gevorn ist worden, da ist aplas von penn und scholt, barnach uff by recht bandt under dem felf ftet die Kripp

ba

ba Got ber Berr nach feiner gepurt in gelegt ift worben por den efel und das rondt uff by henligen Chrifts nacht, da ift aplas von penn und scholt nach mitters nache buben die beren an Des zu lesen uff dem Als tar von der gepurt Christi und uff dem Altar vor der Rrippen und uff dem Altar vor der Beschneidung Christi und uff dem Altar der unschuldigen Rindlein und uff dem Grab Sandt Ieronymus und das wert bys uff den dagk, darnach ward ein Umbt angefangen und gefungen uff dem Altar von der gepurt Christi und ward gefungen von der gepurt Christi, nach dem Ambe faßen mir uff dy efell und ritten zu dem Buß Zacharias das find zwo zubrochen Rerchen, und fter eine uff ber andern, und in der obriften Rirchen ift die fat da Maria du Elifabeth ging über das gepirg und gruft in und lobgesangt macht magnificat anima mea Dominum, da ist aplas spben ze. und ist auch dy fat als Zacharias schrenb das fem Sun Johannes folt banfen, barnach gengen mir in by uns berift Rirchen, ba ftet ein ftein in ber Mur da Bes rodes on unschuldigen Rinder ließ totten und fuechet Sande Johannes, da legt Sandt Elisabeth bas Rind uff den ftein, da tet fich der ftein uff, und verparg das Rind, da ift aplas fiben 2c. darnach gengen mir berab nit fast boch in enn Rirch uff ein andern berck und neben dem Altar uff dy lencken band in einem befundern gewelb, da ftet ein Altar da Sandt Iohannes baptista geporn ift worden, ba ift aplas von penn und scholt und diff pandhuß Rerchen find gemes fen Zacharias hufer und find berftort und wonen Henden barin, barnach fomen mir zu einer Rirchen genant ju bem bepligen Krug, in und under dem bos ben Altar ftet ein loch da ber baum gewachsen ift, da das benlig Rrus außgemacht wardt und wenst man uns auch ein handt von Sandt Barbara und ift avs as 20. und fomen umb Vesper get wyder gen Jerufalem.

salem, des Mitwochen nach vynculi Petri ju abent gengen mir wyder in den Tempel und ein peflicher Bolgerim besucht die bepligen ftet und loft den aplas, und nach mitternacht huben dy herren an Meß zu lefen, das wert bif an den tagt, da bub man wyder ein Ambe an, und warde gefungen uff dem berck Ralvarie von Sandt Petern, darnach gengen mir mys der uß dem tempel potlicher zu effen uff frentagt ger gen bem abent faffen mir uff die efell und ryten bif gen Bethania und bliben ligen in dem feldt biß gen mitternacht, da faffen mir wyder uff und ritten dy nacht das mir des morgens umb 8. ur an dem Jordan worden, dafelbst ift on fat da Got der herr von Sandt Johannsen getauft ist worden, und da patten und assen dn Vilgerym und daselbst ist aplas von penn und scholt, darnach sassen mir woder uff dy efell und ritten ben das huß da Sandt Johanns wenst uff Christus und sprach furwarn das ist das Lamb Gotes, darnach ritten mir durch Tericho und ist die stat da Got ber herr geladen wardt von Zacheo, da ift aplas suben 20. Darnach fomen mir an den berek Quarantana und unden frunden mir ab und gengen den berck biß an dy mit stet ein Rapelle in bem felß da hat unfer herr Got dy viergig tagt gefast, da ist aplas von penn und von scholt, und oben uff dem berck flet ein zubrochen Rapelle uff der ftat da der Euffel Bot den Beren versucht hat, da ist aplas syben 2c. und man wenst uns auch das todt Mer da dy funff stet under sein gangen, Sodoma und Gomorra, barnach gegen dem abent fassen mir wnder uff dn esell und rotten gen terra rossa und

ift ein zuprochen feat und ift dy feat da Joachim uns

fer Krauen Batter war gangen zu feinen Schaffen

als er zu Jerufalem in dem Tempel verfpot wardt.

das Anna nit fruchtpar folt senn und ym der Engel verkundt das er wyder zu huß solt gen und das

Anna

Anna fruchtvar folt werden, ba ift aplas fiben 2c. und bliben Ingen buß nach mitternacht und darnach fassen mir wyder uff by efell und ritten uff funtagt zu morgen nach vyncula Petri und fomen gen Bethania da gingen mir in Sandt Maria Magdalena huß das ist ein zubroche wirch, da ist aplas von pyn und fchole, darnach gengen mir zu dem buß Sandt Martha ist auch ein zubrochen Rirch da ist aplas suben ic. Darnach nit ferr davon wenst man uns du flat da Got der Herr uffgesessen hat und Martha ju nm fprach, o Berr werftu bie gewesen, fo war myn bruder Lasaro nit gestorben, da ist aplas syben 2c. darnach gengen mir zu dem Grab Lasarus und saben dy fat, da Got der herr gestanden bat, da er Lasarus von dem todt erweckt, da ist aplas sys ben 2c. und ben dem Grab Lalarus ist aplas von penn und von scholt, und han by Rirchen dy benden pnn, darnach furer man uns zu dem huß Simon des Unssezigen den Got der Herr rein gemacht hat und Maria Magdalena Got dem Berrn fein Sueß gefals bet hat und mit perm har gedrücket hat, und ift ein subrochen Kirch und ist aplaß spben 20. barnach ryts ten mir gen Jerusalem das mir zu der Mess da was ren, darnach des abent um die 6. ur, ließ man uns winder in den Tempel, da gingen etliche Bilgerim gu den henigen steten den aplast zu befuchen und nach mitternacht huben die herrn an Meß zu lesen, des morgens um die neun ur fang man epn Umbt von bem henligen offertage. Item fo fenn byß dy glaus ben die in dem Tempel gehalden werden.

Bu dem ersten die Varfosser han das heplig Grab yn und ein Capelle unser lieben Francu und ein Altar uff dem bergk Kalvarie und das loch halp da das Kruz yn gestanden hat und han dy halp stat yn, da das heplig Kruz sunden ist worden.

Item by Armengen, handt Sandt Helena Raspelle yn, und halden iren Chor oben uff dem gewelb als man zu dem tempel in get und sind dem Babest ungehorsam und halden ein glauben für sich selbst.

Item dy Abbaschnnen (Abpsinier) das sind Mosten aus priester Johanns Landt, und halden irn Chor als man zu dem tempel in get uff dy lenck handt und halden Sandt Thomas glanben und sind dem Babest ungehorsam.

Item die Kopptten halten iren Chor neben der Abbaschpenen und sond negunt nit da gewesen und glauben an Christum und an die Aposteln, und besschnenden sich und raufen sich und findt dem Babest ungehorsam, und halden underschendt in dem glauben.

Uff Sandt Lorenzen tage mit dem back gengen ellich Bilgerym mit etlichen Barfossern in bas grab unfer lieben frauen, und horren Def barin und gens gen an alle by beyligen stet uff dem berck Oliveti wie sin vorbenant sindt und neben der Rirchen da uns fer Berr ju Somel gefaren ift, ftet ein loch under Erden das fast dieff ift in demfelben loch hat gelegent Sande Pelagia und hat ir buß darin gethan und feet ir begreb darin, und furten uns die Henden barin, weist man une den flecken da bas Dorff Gersymony gelegen ift, darin die 8. Apostel in waren, ba Jesus gefangen ward, da ift aplas inben 2c. darnach gingen wir in die stat furt man uns in das buß Pylatos und flet ein Rapell darin, uff der fat da Got ber Herr uff verurcheilt ist worden, da ist aplas von penn und scholt und wonen henden barin, barnach wenst man uns ein schon Rirch ift gewest Sandt Anna buß da unfer Rrau geborn ift worden, und mochten nit darin dann dy henden ban fy yn, durch etlich ryg faben

Item die Gorssen han den andern rent des lochs yn da das henlig Kruz gestanden hat und das halb tept da das henlig Kruz gestunden ist worden und han iren Chor hinder dem berck Kalvarie und halten den Krystischen Glauben und sond dem Babest ungehorssam und glauben doch an Christum und an dy Apossteln.

Item die Jacobiten han die Rappeln hynder dem hepligen Grab yn darin sy iren Chor halden und glauben an Got aber nit daß er von dem Vater ges born sen worden, oder empfangen von dem hepligen Geist, oder erstanden sen von dem todt und synd dem Vabest ungehorsam.

Stem die Surianen hande unter dem gewelb hinter den Jacobiten em Rapell da sy pern Chor hals den und gelauben an Got, aber nit an Christum und sind dem Babest ungehorsam.

Item die Nostronomiten han ein Chor vor unfer lieben frauen Capelle darin enn Altar und glaubben an Christus, und senn dem Babest ungehorsam und halben vil underschend in dem glauben, darumb man sy nit fur gut Christen halt und waren uff dysse zur nit da.

Item die Griechen han den rechten Chor pn und halden Sandt Paulus Glauben und glauben an Christium und an dy Apostel, aber sit halden unders schendt in dem glauben und sindt dem Babest unges horsam, und in der mit in irem Chor da stet eyn spiset stein, hat oben eyn loch und ist dy stet da Got der Herr gesprochen hat, dyß ist mitten in der West.

sahen mir darin, da ist aplas von penn und scholt, barnach wenst man une das buß, da Sande Maria Magdalena pr fundt pu vergeben worden, ba ift ap. las siben 20. darnach wenst man uns des Dors epu fruck und der muren da Christus ufgegangen ift mie bem Krut uff dem berck Kalvarne und gingen von Pylatos buß den weg den Got der Herr mit dent Rrun ging und ift ein verrer weg und perch uff big an den berck Rafvarie von dem tempel, forter gengen mit in ein Rapell da fandt Johanns Evangelist pu geborn ift worden, und handt on Rirden gu, und uff Sande Lorenzen tagt zu abent fassen mir uff dy esell und roten gen ramath und uff frentagt nach Sandt Lorenzen tagt rytten mir von ramath uff ein halb tut mil su Sandt Jorgen, ift ein zubrochen Rird, und ift dy fat da Sandt Jorg gemartert ift worden, und vor dem Altar ift by fat gegaichent mit einem stein da nm senn haup ist abgeschlagen worden, da ist aplas suben 2c. und ban dy henden pn, und uff montagt nach unfer frauen tagt assumptionis faffen mir wyder uff dy cfell und rytten wyder gen Jaffa und fuern yn dy Galeon und lagen da byf uff donnerstagt, zu morgen ließ man segel fallen und fert sich wyder gen Zyppern ju und fom by Balea uff Sandt Undrees vor dagt gen Benedig.

Madricht.

Der berühmte herr D. Semler in halle wird in diesem Jahr seine eigene Lebensbeschreibung and Licht stellen, und biestet dieseibe den Freunden seines Namens und seiner Berdienste, da sie vielleicht auf 2 Alph. start werden könnte, für i Athlir. Sächsich in Pranumeration an. Da diese Biographie sehr pragmatisch und reichbaltig an guten Bemerkungen jenn wird, und zwar von einem Manne, welcher der gelehrten Belt, und besonders den Theologen, nicht gleichgultig senn kann, so hoffen wir auch von hanau viele unter den Pranumeranten zu finden. Abertissenents sind im E. L. Waisenhause zu haben, welches auch Bestellungen annimmt.

Hanausches Magazin. Reuntes Stück.

Miscellanien.

I. Auszug eines Briefs aus S. vom 17ten Jan. 1780.

Inferalter guter Freund, der rechtschaffene Br. A. &. bu D. beschäftigt fich in feinen Debenftunden mit Berfertigung geistlicher Lieder, und ich habe eine fleine noch ungedruckte Sammlung von ihm in Sanden , darinn wirklich viele Lieder fteben, die alle Eigenschaften eines guten Rirchenlieds haben, welches mit in unfern neuen Befangbuchern su fteben verdiente. Das Ihrige ift, wie ich vernehme, schon fertig, und also fommt das Unerbieten fur daffelbe su fpat: Aber tonnten Gie des nen, die noch mit einer abnlichen Arbeit umgeben, nicht einen Wint geben, daß fie fich diese Belegenheit ju nut machen mogten, ihre Sammlungen mit einigen neuen auten Liedern zu bereichern, wozu ihnen Br. E. die feinis gen gewiß gern bergeben wird, wenn fie fie verlangten ? Bur Probe nur die erfte Strophe eines Lieds, welches Die Empfindungen eines Alten gegen Gott ausdrucken foll, in der Mel. Berglich lieb hab ich dich o Berrec.

Gott! meine Zuflucht für und für, Won ganzer Seele sing ich dir, Mein Vater! Mein Erhalter! Wie mächtig, Gott! wie väterlich Bewahrest, hebst und trägst du mich Bis in mein schwaches Alter! Der früh mich seinen Weg gelehrt, Den ich von Jugend auf verehrt,

1780.

Det